

Miteinander von Schule und Firma:

Schüler entwickeln neue Software

Heusenstamm (DZ/hk) – Auch in diesem Jahr haben wieder zwei Schüler der 12. Klasse aus den Gewerblich Technischen Schulen Offenbach (GTS) die Möglichkeit, im Heusenstammer Softwarehaus Vectorsoft AG Erfahrungen bei der Umsetzung eines Programmierprojektes zu sammeln, das Teil des GTS-Leistungskurses Datenverarbeitungstechnik ist und somit als Voraussetzung für die Zulassung zum Abitur gilt.

Die beiden „Hospitanten“ Felix

Göbel (19) aus Dietzenbach und Hsien-Rong Yang (19) aus Obertshausen werden über einen Zeitraum von etwa neun Monaten an der Software arbeiten. Als Vectorsoft die Programmierung eines „Disk Usage Organizers“ ausgeschrieben hatte, bewarben sich die beiden Pennäler. Es geht darum, eine Software zu entwickeln, die die Auslastung des Speicherplatzes auf einer Festplatte anzeigt und rechtzeitig vor einer Überlastung warnt.

Die Nachwuchs-Entwickler arbeiten stundenweise in Heusenstamm, sodass sie von erfahrenen Programmierern der Firma unterstützt werden können. Das Ziel des Miteinanders ist nicht nur, den Abiturienten in spe eine gute Note zu verschaffen, sondern ihnen auch die Möglichkeit zu bieten, fachliche Kenntnisse zu erwerben und herauszufin-

den, ob der Beruf des Fachinformatikers ihnen Spaß machen würde. Am Ende dieses Jahres wollen die Schüler dem Lehrer ihre Neuentwicklung vorstellen. Da die Projektarbeit in den Leistungskursus integriert sei, wäre man auf die Unterstützung des Unternehmens angewiesen, sagte die Informatik- und Mathematiklehrerin der GTS, Annette Bickel. Bei entsprechendem Interesse und Talent ermögliche Vectorsoft den jungen Leuten, im Anschluss an das Abitur eine Ausbildung zu machen, die dann automatisch in einen normalen Arbeitsvertrag übergehe, versicherte Edwin Heinecke, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens. Ein ehemaliger GTS-Schüler, der sich im vergangenen Jahr an einem Projekt beteiligte, ist zur Zeit als „Azubi“ bei Vectorsoft tätig.